Das geologische Profil entlang der Rohrleitung oberhalb Niederwartha bei Dresden

Von Hans Gallwitz, Dresden

Mit einem petrographischen Beitrag

von Ehrenreich Tröger, Dresden

Mit 1 geolog. Karte

Inhalt

	Seite
A. Einleitung	81
B. Geologischer Teil	83
1. Der Sandsteingang im Pläner von Niederwartha	83
2. Die Pläner-Gneisgrenze	85
3. Der Gneis und die in ihm aufsetzenden Eruptivgänge	85
4. Die Gneis-Syenitgrenze	87
5. Der Syenit mit seinem Ganggefolge	88
6. Erdgeschichtlicher Überblick	89
C. Petrographischer Teil (von E. Tröger)	92
1. Gneise	92
2. Syenit mit Ganggefolge	94
3. Rotliegende Gänge	96
4. Tertiärer Sandsteingang	97
D. Zusammenfassung	98
E. Schrifttum	99

A. Einleitung

Das Elbtal zwischen Pirna und Meißen, die sogenannte Elbtalwanne, ist ein Gebiet tektonischer Unruhe, soweit wir seine geologische Geschichte zurückverfolgen können. Daher liegt heute in diesem NW—SO verlaufenden Gebiet ein besonders kompliziert gebauter Untergrund vor, der auf engem Raume die mannigfaltigsten Gesteine und tektonische Linien verschiedensten Alters vereinigt. Der bunte Streifen auf der geologischen Spezialkarte gibt hiervon unmittelbar einen lebhaften Eindruck, und doch kann die Karte infolge ihres Maßstabes nur in großen Linien die Verhältnisse wiedergeben, kann nur die größeren Gesteinskomplexe zur Darstellung bringen und Störungszonen nur vereinfacht als Linien wiedergeben, während sie in der Natur häufig aus einer ganzen Schar von Sprüngen bestehen. In den meisten Fällen entspricht zwar die Darstellung der geologischen Spezialkarte dem Grade unserer Kenntnis des Untergrundes,

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
SMWK
Naturwissenschaftliche Gesellschaft ISIS zu Dresden e.V.